

Zulagen und Vergütungen unter der Sparlupe.

Lohnkürzungen bei Bundespersonal?

60 Millionen. Das nächste Lohnmassnahmenpaket für das Bundespersonal könnte auch Kürzungen bei Zulagen und Vergütungen umfassen. Das Eidgenössische Personalamt hat bei der Überprüfung dieses Bereichs ein Sparpotential von maximal 60 Millionen Franken ausgemacht.

1996 wurden in der allgemeinen Bundesverwaltung, den SBB und der PTT rund 700 Millionen Franken an Zulagen und Vergütungen (ohne Spesen) ausgerichtet. Bei Lohnausgaben von 14 Milliarden Franken für die rund 140'000 Beschäftigten entspricht das rund 5 Prozent. Davon entfallen rund 330 Millionen auf Sozialzulagen, die nicht zur Diskussion gestellt werden, wie das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) gestern mitteilte.

Durchaus zur Debatte stehen indes andere Bereiche:

Vergütungen für unregelmässige Schichtung der Arbeitszeit, für Nacht- und Sonntagsdienst, für Stellvertretungen und Überzeit sowie die Auslandzulagen für Diplomaten und die Flugzulagen im EMD und EVED.

Das Personalamt zeigt in seinem Zwischenbericht an das EFD Einsparmöglichkeiten von 60 Millionen Franken auf.

Entscheide sind noch keine gefallen. Insbesondere mit den Personalverbänden der Regiebetriebe dürften harte Verhandlungen anstehen: Finanzminister Kaspar Villiger selbst hatte im Dezember im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen 1997 die Zulagen für unregelmässige Schichtarbeit bei den SBB und PTT als „Tabubereich“ bezeichnet. Bereits heute zeige sich, dass bei den Regiebetrieben und der allgemeinen Bundesverwaltung voraussichtlich unterschiedliche Lösungen getroffen werden müssten, heisst es denn auch im EFD-Communiqué.

Und umgehend folgte auch schon die Reaktion der PTT: „Bei allem Verständnis für die Sparanstrengungen des Bundes“ wollten PTT und Telecom von Kürzungen bei Zulagen und Vergütungen absehen, heisst es in einem Communiqué.

Zwar seien gewisse Zulagen überholt. Statt einem einseitigen Abbau wolle man aber das gesamte Lohn- und Vergütungssystem in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden überarbeiten.

In der Tat wären PTT und SBB-Angestellte in weit grösserer Masse von den Kürzungen betroffen als die allgemeine Bundesverwaltung. So werden beispielsweise im Bereich Schichtzulagen Sparvorschläge im Umfang von 32 Millionen Franken gemacht. Davon würden 18 Millionen auf die PTT, 12 Millionen auf die SBB und nur gerade 2 Millionen auf die Bundesverwaltung entfallen.

Berner Tagwacht, 14.6.1997.

Berner Tagwacht > Bundespersonal. Lohnkürzungen. TW, 1997-06-14